

SPIELZEIT 2025/26
MÄRZ-APRIL



SCHLOSSTHEATER MOERS

S.T.M.

SPIELZEIT 2025/26

Radikale
Zeitgenossenschaft

MÄRZ

So, 1. 18:00 • im Schloss **Wo sind denn alle?**

von Emil Borgeest und Leo Meier

Fr, 6. 19:30 • im Schloss **Wo sind denn alle?**

von Emil Borgeest und Leo Meier

Sa, 7. 19:30 • im Schloss **Wo sind denn alle?**

von Emil Borgeest und Leo Meier

So, 8. 16:00 • im Studio **Queerer Stammtisch**

Eintritt frei

18:00 • in der Kapelle **Söhne**

von Marine Bachelot Nguyen

Mi, 11. 18:30 • im Studio **Gemeinsam schauen!**

Eintritt frei

19:30 • im Schloss **Wo sind denn alle?**

von Emil Borgeest und Leo Meier

Sa, 14. 19:30 • im Schloss **Dieser Drang nach Härte**

Autorinnenlesung von und mit Eva von Redecker

So, 15. 14:00 • im Schloss **Moerser Perspektiven**

Vertrauen verspielt? Demokratische Kultur im Umbruch
Podiumsdiskussion im Schlosstheater Moers

Mi, 18. 20:00 • in der Röhre **An Chéad Chailteanas Eisteachta Tobann in 2026**

Hörsturz

Do, 19. **UNTERWEGS** **Söhne**

von Marine Bachelot Nguyen

Fr, 20. **UNTERWEGS** **Söhne**

von Marine Bachelot Nguyen

Sa, 21. **UNTERWEGS** **Söhne**

von Marine Bachelot Nguyen

Fr, 27. 19:30 • im Schloss **Wo sind denn alle?**

von Emil Borgeest und Leo Meier

Sa, 28. 19:30 • im Schloss **Wo sind denn alle?**

von Emil Borgeest und Leo Meier

So, 29. 18:00 • im Schloss **Wo sind denn alle?**

von Emil Borgeest und Leo Meier

APRIL

Do, 09. 19:30 • im Studio **20. Juli. Ein Zeitstück**

von Bernhard Schlink

Fr, 10. 19:30 • in der Kapelle **Söhne**

von Marine Bachelot Nguyen

Sa, 11. 16:00 • im Peschkenhaus **Café Matinée**

Eintritt frei

Mo, 13. 19:30 • im Studio **20. Juli. Ein Zeitstück**

von Bernhard Schlink

Di, 14. 19:30 • im Studio **20. Juli. Ein Zeitstück**

von Bernhard Schlink

Fr, 17. 19:30 • im Studio **20. Juli. Ein Zeitstück**

von Bernhard Schlink

So, 19. 18:00 • in der Kapelle **Söhne**

von Marine Bachelot Nguyen

So, 26. 11:30 • im Schloss **Ruf des Lebens**

nach Arthur Schnitzler

Do, 30. 19:30 • im Schloss **Ruf des Lebens**

nach Arthur Schnitzler

S.T.M.

KUNSTHAUS
PESCHKENHAUS
MOERS E.V.

ENSEMBLE



Linus Ebner



Florian Kager



Catherine Elsen



Clara Pinheiro
Walla



Matthias Heße

SCHLOSSTHEATER MOERS
Kastell 6, 47441 Moers
schlosstheater-moers.de

SPIELORTE
Schloss, Kastell 9
Studio, Kastell 6
Kapelle, Rheinberger Straße, gegenüber Nr. 29
Peschkenhaus, Meerstraße 1
Die Röhre, Weygoldstraße 10

EINTRITTSPREISE
Vorstellungen (alle Spielstätten): 22 €, ermäßigt 8 €
Premieren: 27 €, ermäßigt 11 €
Konzerte und Lesungen: 13 €, ermäßigt 8 €
Konzerte: 21,50 €, ermäßigt 8 €
Junges S.T.M.: 10 €, ermäßigt 5 €
Hörsturz in der Röhre: 7 €

Reservierte Karten können bis 3 Tage vorher kostenfrei storniert werden.
Danach werden nicht abgeholte Karten in Rechnung gestellt.

THEATERFLATRATE
Mit der Theaterflatrate können Sie ein ganzes Jahr die Vorstellungen
des Schlosstheaters besuchen. Die Flatrate gilt ein Jahr ab dem Kauf-
oder einem Wunschdatum. Die Theaterflatrate kostet 130 € und für
Schüler*innen und Studierende bis 27 Jahre 45 €.

ABONNEMENT
Abo-Karte für 5 verschiedene Stücke: 85 €
Jugendabo: 30 €
Abo-Karten und Flatrates gelten nicht für Gastspiele und Konzerte;
bei Premieren fällt ein Zuschlag von 6 €, ermäßigt 3,50 € an.

Die Ermäßigung gilt für Schüler*innen, staatliche Freiwilligendienstler*in-
nen und Studierende mit gültigen Ausweisen, sowie für Menschen mit
Schwerbehinderung (ab 80 %) und Inhaber*innen der Ehrenamtskarte.
Moers-Pass-Besitzer*innen zahlen 3,50 €.

STEMPELKARTE
Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Die zehnte Vorstellung ist gratis,
und oben drauf gibt es ein Freigetränk.

KARTENVORVERKAUF
Studio, Kastell 6
Dienstag bis Freitag, 11:00 bis 13:00 und 14:00 bis 17:00
Samstag, 11:00 bis 14:00
Kartentelefon: 02841-88 34 110
Abendkasse Schloss Tel.: 02841-88 85 448
Abendkasse Studio Tel.: 02841-88 34 110
Die Abendkasse öffnet 1 Stunde vor der Vorstellung
schlosstheater-moers.de

GESCHÄFTSFÜHRENDE INTENDANTEN Jakob Arnold, Daniel Kunze REDAKTION Sandra Höhne
GESTALTUNG Basics09 SPIELZEIT MOTIVE Kurt Bauer / Connected Archives und Basics09
PORTRÄTS Waldemar Salesski

Wo sind denn alle?

von Emil Borgeest und Leo Meier
Uraufführung

Gut sichtbar prangt er an der Wand. Glücklicher-
weise nur für die Person, die den Raum bewohnt.
Das Motiv des Flecks taucht als Symbol für Schuld
und Makel an den Händen von Lady Macbeth
oder als Zeichen für einen lächerlichen Riss in der
Welt in Büchners *Leonce und Lena* auf. In *Wo sind
denn alle?* des Autorenduos Emil Borgeest und Leo
Meier versuchen vier Nachbar*innen, schamvoll
den Wasserfleck loszuwerden. Unberufen kommt
Olaf Meier, der fast 30 Jahre die Telefonseelsorge
Duisburg/Mülheim/Oberhausen geleitet hat, in
unsere kleine Gesellschaft. Vielleicht kann er uns
dabei helfen, mit dieser verdammten Einsamkeit
umzugehen.

Nach den Publikumserfolgen *zwei herren von
real madrid* und *fünf minuten stille* schreibt
Leo Meier nun zusammen mit Emil Borgeest ein
neues Stück für das S.T.M. Gemeinsam mit dem
Ensemble stellen sie zentrale Fragen unserer Zeit:
Wie entsteht Gemeinschaft? Wie entsteht Einsam-
keit? Und: Wo sind denn alle?



MIT Linus Ebner, Catherine Elsen, Matthias Heße,
Olaf Meier, Clara Pinheiro Walla
REGIE Emil Borgeest und Leo Meier
BÜHNE UND KOSTÜM Emil Borgeest und Lex Hymer (Ella Steinbach)
DRAMATURGIE Sandra Höhne

Aufführungstermine im Schloss: 1., 6., 7., 11., 27., 28. und
29. März

Söhne

von Marine Bachelot Nguyen
Deutschsprachige Erstaufführung

Das Monologstück *Söhne* zeichnet das eindring-
liche Porträt einer Familie, die an den gesellschaft-
lichen und politischen Spannungen unserer Zeit zu
zerbrechen droht. Im Mittelpunkt steht Cathy, eine
Apothekerin aus einer französischen Kleinstadt,
die aus bescheidenen Verhältnissen stammt. Ihre
Familie – ihr Mann und ihre beiden Söhne – waren
bislang stets ihr Lebensmittelpunkt. In konserva-
tiv-katholischen Zirkeln findet sie Anschluss an
die wohlhabende Gesellschaftsschicht, in denen es
selbstverständlich erscheint, rechtskonservativ zu
wählen. Ihr Engagement gegen gesellschaftliche
Veränderungen – etwa die Ehe für alle – gibt ihr ein
neues Gefühl von Bedeutung, während sie zuneh-
mend in rechtes Denken abdriftet.

Durch Cathys neues Engagement verliert sie
das Wohl ihrer Familie aus den Augen. Ihre Söhne
entwickeln sich in gegensätzliche Richtungen:
Einer radikalisiert sich und zeigt rechtsextreme
Tendenzen, während der andere seine Homosexu-
alität ausleben möchte, sich aber gezwungen sieht,
das vor der Gesellschaft und seiner Familie zu
verbergen. Erst als die Familie zerbricht, erkennt
Cathy das Leid, das sie verursacht hat.

Die französisch-vietnamesische Autorin Marine
Bachelot Nguyen führt das Publikum mit einfüh-
lsamer und zugänglicher Sprache an die politischen
Bruchlinien unserer Zeit heran. Sie nutzt den
Monolog einer Mutter, um den Riss innerhalb einer
Familie erlebbar zu machen, und zeigt auf, wie sich
politische Ideologien in das private Leben ein-
schreiben. Basierend auf Recherchen und Inter-
views wirft *Söhne* einen schonungslosen Blick auf
unsere gesellschaftliche Realität.

MIT Catherine Elsen
REGIE Lynn t musiol
BÜHNE UND KOSTÜM Ulla Willis
DRAMATURGIE Gabriel Rodriguez

Aufführungstermine in der Kapelle: 8. März, 10. und 19.
April • Aufführungstermine in Les Théâtres de la Ville de
Luxembourg – Théâtre des Capucins: 19., 20., 21. März



Eine Koproduktion mit



Queerer Stammtisch im S.T.M.

Zum Internationalen Frauentag setzt das Bollwerk
107 die erfolgreiche Queere Kneipe als Queeren
Stammtisch im Studio des Schlosstheaters fort. Das
bewährte Format – ein *safer space* für LGBTQIA+*
Menschen, Unentschlossene und Allies findet in
dieser Form erstmals im Schlosstheater statt. Es
geht ums Kennenlernen, Austauschen, Zusammen-
sein und darum, dass es ein Theater in der Stadt
gibt. Der Abend beginnt mit einer Kennenlern-
runde mit dem neuen Team des Schlosstheaters.
Im Anschluss wird u. a. über das Theaterstück
Söhne, das von der non-binären Regisseur*in Lynn
t musiol inszeniert wurde, sowie über Texte der
Autorin Marine Bachelot Nguyen gesprochen. Wie
immer gilt: Alles kann, nichts muss. Ein Raum für
Gespräche, Fragen, Gedanken und solidarische
Begegnungen im Theater jenseits binärer Normen.
Anschließend gehen wir gemeinsam in die *Söhne*-
Vorstellung, die an diesem Sonntag um 18 Uhr in
der Kapelle beginnt.

Tickets für die Vorstellung müssen reserviert werden.



Gemeinsam schauen!

Mit *Gemeinsam schauen!* möchten wir ein gemein-
sames Theatererlebnis ermöglichen – für alle,
die Lust auf Austausch haben. Zu ausgewählten
Vorstellungen gibt es die Gelegenheit, andere
Besucher*innen kennenzulernen. Dazu bieten
wir ein Theater-Speed-Dating an, bei dem man in
kurzer Zeit verschiedene Menschen trifft, bevor es
gemeinsam in die Aufführung geht. Nach der Vor-
stellung gibt es die Möglichkeit, ins Gespräch zu
kommen und Gedanken zum Stück zu teilen – ohne
Zwang, aber mit Raum für Begegnungen. *Gemeinsam*

schauen! ist ein offenes Format für alle, die Theater
nicht nur erleben, sondern auch teilen möchten.

Rahmenveranstaltung zur Vorstellung *Wo sind
denn alle?*
Der Eintritt zu *Gemeinsam schauen!* ist frei, beinhaltet
aber nicht das Ticket für die Aufführung.

Dieser Drang nach Härte

von Eva von Redecker
Autorinnenlesung

Es geht ein Rechtsruck um die Welt, überall gewin-
nen autoritäre Kräfte an Macht und Einfluss. Und
doch laufen die ewig bemühten Analogien zur Zeit
des Nationalsozialismus ins Leere: Der Faschis-
mus der Gegenwart hat eine neue Gestalt, die nicht
leicht zu erkennen und noch schwerer zu erklären
ist. In Redeckers wegweisender Analyse gewinnt
sein diffuses Wesen an Kontur – und wird angreif-
bar. Seinen Kern verortet sie in der Beschwörung
eines unbedingten Besitzanspruchs, dessen Vertei-
digung über Leichen geht.

Ein erhellendes und widerständiges Buch, das
Verbundenheit gegen die um sich greifende Härte
unserer Zeit stellt und Denkfreude verströmt.

Moerser Perspektiven

Vertrauen verspielt? Demokratische Kultur im Umbruch
Podiumsdiskussion im Schlosstheater

Wie lässt sich der wachsende gesellschaftliche
Rechtsruck erklären, und warum scheint das Ver-
trauen in demokratische Institutionen und politi-
sche Prozesse vielerorts brüchig geworden
zu sein? Mit der neuen Reihe *Moerser Perspektiven*
eröffnet das Schlosstheater Moers einen Raum
für die Auseinandersetzung mit virulenten gesell-
schaftspolitischen Themen – ausgehend von der
Stadt Moers und mit Blick auf ihre politischen und
kulturellen Verflechtungen.
In der ersten Ausgabe diskutiert der Historiker
und Autor Per Leo mit der Bürgermeisterin der

Stadt Moers Julia Zupancic, der Philosophin Eva
von Redecker und dem Autoren Burak Yilmaz über
die zunehmende Verhärtung öffentlicher Debatten:
Was bedeutet der *neue Drang nach Härte* (v. Redecker)
für die politische Kultur in unserer Gesellschaft?
Welche Strategien und Lösungswege gibt es? Und
welche Rolle spielen Kunst und Kultur?



An Chéad Chaillteanas Éisteachta Tobann in 2026

Hörsturz

Elfen, Schafe, Trunkenbolde. An Klischees über
Irland mangelt es kaum. Zum Beispiel dem, dass
im Pub ständig gesungen wird – grölend derb und
sehnsuchtsvoll zugleich. Als S.T.M.-Goldkehlchen
Florian O’Kager und Matthias MacHeße festge-
stellt haben, dass Ihnen die Lust auf irische Musik
gemeinsam ist, war klar, dass daraus ein Kneipen-
abend werden muss. Beim ersten Hörsturz des
Jahres 2026 (Gälischer Titel s.o.) packen sie nicht
nur ihre Instrumente aus, sondern bringen auch
neue und klassische Literatur von der Insel mit,
deren Bewohner die Tinte nicht halten können.
Welche unserer Lieblingsklischees den Abend über-
leben werden, ist allerdings noch völlig offen.

MIT Matthias Heße, Florian Kager und Gästen

JUNGES S.T.M. - JUNGES ENSEMBLE

PREMIERE 9. April • im Studio

20. Juli. Ein Zeitstück
von Bernhard Schlinsk
Ihr letzter Schultag fällt auf den 20. Juli. Kurz zuvor
hat die Partei *Deutsche Aktion* mit ihrem charis-
matischen jungen Führer bei der Landtagswahl 37 Pro-
zent bekommen. Auf der Abfeier entbrennt unter den
Mitgliedern des Leistungskurs Geschichte eine hitzige

Diskussion mit ihrem Lehrer: Das Attentat auf Hitler am
20. Juli 1944 kam viel zu spät.
Bernhard Schlinsk *Gedankenspiel* greift die Frage
auf, was wir aus der Geschichte lernen können, ob wir
überhaupt aus ihr lernen können, ob geschichtliche
Ereignisse vergleichbar sind. Wäre die Bedrohung der
Demokratie durch einen „präventiven Tyrannenmord“
abzuwenden?

MIT Timo Bartels, Lea Böder, Farahs Emami, Lina Sophie Fischer, Helge
Gebel, Michel Kleine Vennekate, Ella Klemusch, Simon Lemmer, Lea
Schwich, Nele Spettmann, Stefan Otto-Bach, Noel Telizin
REGIE Kathrin Leneke

Weitere Vorstellungen: 13., 14. und 17. April

Café Matinée

Vier Mal im Jahr lädt das Schlosstheater Moers
gemeinsam mit dem Peschkenhaus und dem Freun-
deskreis des Theaters zum Café Matinée ins
Peschkenhaus ein. In entspannter Atmosphäre
bietet das Format einen Blick hinter die Kulissen:
Vorgestellt werden die kommenden Inszenierungen,
neue Mitarbeitende und aktuelle Entwicklungen
am Theater. Daneben gibt es auch immer ein kleines
künstlerisches Programm – etwa Lesungen, Lied-
beiträge oder Szenen aus den anstehenden Stücken.
So entsteht ein Vorgeschmack auf das, was auf
der Bühne zu erleben sein wird. Als Mischung aus
Matinée und Theatercafé schafft das Café Matinée
Raum für Austausch – bei Kaffee, Gesprächen und
Vorfriede auf das, was kommt. Die Veranstaltung
richtet sich an alle, die sich für die Theaterarbeit in
Moers interessieren.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung über unsere Website
wird gebeten.



PREMIERE 30. April • im Schloss Ruf des Lebens

nach Arthur Schnitzler

Aufopferungsvoll pflegt Marie ihren bettlägerigen
Vater. Der alte Tyrann klammert sich an sie, beharrt
auf ihrer ständigen Anwesenheit im Krankenzim-
mer. Seit drei Jahren hat Marie das Haus kaum ver-
lassen. Als sie sich in einen jungen Soldaten verliebt,
scheint ein Ausweg greifbar – doch sie ahnt nicht,
dass er sich längst entschieden hat. Nicht für sie,
sondern für den Krieg. Denn das Vaterland muss
verteidigt werden.

Schnitzler zeichnet in diesem selten gespielten
Theaterstück ein Dilemma, das aktueller ist, als
es auf den ersten Blick scheint: die Unvereinbarkeit
von Pflicht und Selbstbestimmung, an der viele
pflegende Angehörige bis heute zu scheitern drohen.
Doch *Ruf des Lebens* ist mehr als das Porträt einer
aufopfernden Tochter – es ist die Anatomie einer
sterbenden Gesellschaft. Nicht nur Maries Vater,
sondern alle Figuren sind dem Untergang geweiht,
erstarrt in einem System aus Krieg, Verdrängung,
Pflichtgefühl und Opferbereitschaft.

Der Theaterabend verbindet zentrale Motive
aus Schnitzlers *Ruf des Lebens* mit anderen Texten
des Autors, der als einer der wichtigsten Vertre-
ter der literarischen Moderne gilt. Der *Dichter für
Schwindelfreie* zeigt in seinen Werken eine Gesell-
schaft am Abgrund, geprägt von überlebten Konven-
tionen, von unerfüllten Liebeswünschen, Lebens-
ängsten und der verzweiferten Suche nach Sinn.

MIT Linus Ebner, Catherine Elsen, Matthias Heße,
Florian Kager, Clara Pinheiro Walla
REGIE Jakob Arnold
BÜHNE UND KOSTÜM Christian Blechschmidt
MUSIK Hannes Strobl
DRAMATURGIE Sandra Höhne

Matinée: 26. April
Der Eintritt zur Matinée ist frei. Um Anmeldung über
unsere Website wird gebeten.



Weil Kultur uns alle
inspiriert.
Vom Brauchtum bis zum Stilbruch,
von der Klassik bis zur Moderne.
Wir unterstützen die großen und ganz viele
kleine Kulturprojekte hier am Niederrhein.
Mehr Infos unter:
www.sparkasse-am-niederrhein.de
Weil's um mehr als Geld geht.
Sparkasse
am Niederrhein



„Wir feiern
vielfältige
Events
in Moers“
Erleben Sie das
ganze Jahr
die Enni-
Veranstaltungen
enni. Weil wir von hien sind.
www.enni.de/events
Theater! Flatrate!
Das ganze Jahr über ins Theater!
Normalpreis 130 €
Ermäßigt 45 €
info@schlosstheater-moers.de
S.T.M.